

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Prima (mit zweijährigem Curfus).

Ordinarius: Prof. Röber.

- Religion, 2 St. Im Sommer: Die Briefe Petri und Jacobi. Im Winter: Sittenlehre. Visco.
 Geschichte, 2 St. Im Sommer: Geschichte des Mittelalters bis 1492. Im Winter: Geschichte des Mittelalters bis 1250. Müller.
 Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Im Sommer: Zinsseszins- und Rentenrechnung. Im Winter: Wechselrechnung. Röber.
 Algebra, 2 St. Im Sommer: 1. Abtheilung, Differential- und Integralrechnung, 2. Abtheilung, Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Permutationen, Combinationen. Im Winter: vermischte algebraische Aufgaben, höhere, besonders kubische Gleichungen. Röber.
 Geometrie, 3 St. Im Sommer: theoretische Mechanik. Im Winter: Wiederholungen aus der Stereometrie, sphärische Trigonometrie, beschreibende Geometrie. Röber.
 Physik, 3 St. Im Sommer: Mechanik, namentlich des Himmels. Im Winter: Akustik und Elektrodynamik. Varentin.
 Chemie, 3 St. Im Sommer und Winter: die organische Chemie in 2 St., die wichtigsten Schwermetalle und deren Verbindungen in 1 St. Köhler. Außerdem in 4 Stunden Arbeiten im chemischen Laboratorium. Im Sommer Köhler, im Winter Gädicke.
 Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: nach Repetition der gleich- und sechsgliedrigen Krystallformen die übrigen Krystallabtheilungen, erläutert an besonders wichtigen Mineralgattungen. Im Winter: Abriss der Geognosie mit besonderer Beziehung auf das Vorkommen der Mineralien. Köhler.
 Technologie, 2 St. Im Sommer: Bearbeitung des Holzes und der Metalle. Im Winter: die Nahrungsmittel. Varentin.
 Deutsch, 3 St. Literaturgeschichte, im Sommer Klopstock, Lessing, Wieland, Herder; im Winter ältere und mittlere Literaturgeschichte, Fortsetzung der neueren. Freie Vorträge und Aufsätze. Müller.
 Französisch, 4. St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrig und Burguy la France littéraire, grammatische Wiederholungen, Aufsätze. Büchmann.
 Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrig's Handbuch der englischen Nationalliteratur, schriftliche Uebungen. Büchmann.
 Freihandzeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Uebungen in der Projectionslehre und Schattenconstruction. Prüssow.
 Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: vierstimmige klassische Gesangstücke. Mücke.
 Turnen, 2. St. Im Sommer und Winter: Ringturnen. Kluge.

II. Secunda (mit einjährigem Curfus).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büchmann.

- Religion, 2 St. Im Sommer: Pauli Briefe an die Thessalonicher. Im Winter: Uebersicht über die Bücher des A. und N. Testaments. Visco.
 Geschichte, 2 St. Im Sommer: Ueberblick über die älteste Geschichte der asiatischen Völker, Geschichte der Griechen. Im Winter: römische Geschichte. Müller.
 Geographie, 2 St. Im Sommer: Deutschland außer Preußen. Im Winter: der preussische Staat und das westliche Europa. v. Klöden.
 Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Im Sommer: Zinsseszinsrechnung. Im Winter: Münz-, Gold- und Silberrechnung. Röber.
 Algebra, 2 St. Im Sommer: Gleichungen des ersten Grades mit mehreren, des zweiten Grades mit einer Unbekannten, die Cardanische Formel, der Binomial-Coefficient, der binomische Satz, Potenzen,

- Wurzeln, gewöhnliche Logarithmen, Logarithmen für Summen und Differenzen. Im Winter: Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, Quadratwurzel aus einem Binom, Logarithmen. Köber.
- Geometrie, 3 St. Im Sommer: Stereometrie. Im Winter: Goniometrie und ebene Trigonometrie. Köber.
- Physik, 3 St. Im Sommer: Statik und die Gesetze des freien Falls. Im Winter: die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Varentin.
- Chemie, 3 St. Im Sommer: die wichtigsten Verbindungen der Nichtmetalle. Im Winter: Wiederholung der Nichtmetalle und Fortsetzung des Sommercurfus. Köhler.
- Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Elemente der Anatomie und Physiologie des Menschen. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. Im Sommer und Winter: Metrik, Erklärung klassischer Dichtungen, Declamationsübungen, Aufsätze. Müller.
- Französisch, 4 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrig und Burguy la France littéraire, Grammatik, Extemporalien, Exercitien, Aufsätze. Büchmann.
- Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrig's Handbuch der englischen Nationalliteratur, Grammatik und Exercitien nach Plate 2. Curfus. Büchmann.
- Freihandzeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.
- Geometrisches Zeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Anfangsgründe der Projectionslehre. Brüssow.
- Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: combinirt mit Prima. Mücke.
- Turnen, 2 St. Im Sommer und Winter: combinirt mit Prima. Kluge.

III. Obertertia (mit einjährigem Curfus).

Ordinarius: im Cötus A. Professor Dr. Varentin; im Cötus B. Professor Dr. v. Klöden.

- Religion, 2 St. Im Sommer: Das Buch Hiob. Im Winter: Die Propheten. Müller.
- Geschichte, 2 St. Im Sommer: Friedrich der Große. Im Winter: die franz. Revolution. Müller.
- Geographie, 2 St. Im Sommer: die Stromsysteme, Canäle und Seen Europa's. Im Winter: Europa nach seinen orographischen Verhältnissen. v. Klöden.
- Rechnen, 2 St. Im Sommer: Kettenrechnung. Im Winter: zusammengesetzte Regelbetr. Köber.
- Algebra, 2 St. Im Sommer und Winter: die algebraischen Operationen, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Köber.
- Geometrie, 3 St. Im Sommer: die Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Im Winter: die Parallelogramme und der Kreis. Varentin.
- Physik, 3 St. Im Sommer: Wärmelehre. Im Winter: Electricitätslehre. Varentin.
- Chemie, 2 St. Im Sommer: die zum chemischen Prozeß erforderlichen Vorbereitungen, der Sauerstoff. Köhler. Im Winter: die übrigen Nichtmetalle. Hanstein.
- Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: die specielle Botanik, an lebenden Pflanzen erläutert. Im Winter: die rückgratlosen Thiere. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. Im Sommer und Winter: grammatische Wiederholungen, Vorübungen zur Stylistik, Declamirübungen, Aufsätze. v. Klöden.
- Französisch, 4 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Plöy's Chrestomathie, grammatische und Memorirübungen, Exercitien und Extemporalien. Göpel.
- Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: unregelmäßige Verba und Abschluß der Formenlehre, Exercitien nach Plate 1. Curfus. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.
- Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: die Geübteren combinirt mit den Oberklassen, die minder Geübten singen die leichteren vierstimmigen Gesänge der zweiten Abtheilung. Mücke.
- Turnen. Im Sommer und Winter: die Geübteren nehmen an dem Ringeturnen der Oberklassen Theil, die Uebrigen beschäftigen sich einständig mit Geräth- und Freiübungen in einer der beiden andern Turnabtheilungen. Kluge.

IV. Untertertia (mit halbjährigem Curfus).

Ordinarius: im Cötus A.: Oberlehrer Dr. Hanstein; im Cötus B.: ordentl. Lehrer Dr. Göpel.

- Religion, 2 St. Die Genesis, Auswendiglernen von Bibelstellen und Kirchenliedern, Repetition des Katechismus. Müller.
- Geschichte, 2 St. Geschichte des Mittelalters. Göpel.
- Geographie, 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile. v. Klöden.
- Rechnen, 2 St. Decimal- und Zinsrechnung und Anwendung der letzteren, Gewinn und Verlust, Rabatt, Disconto, die Lehre von den Proportionen. Köhlig.

- Algebra, 2 St. Die vier Grundrechnungsarten in Buchstaben, Transformationen und Reductionen. Nöthig.
 Geometrie, 3 St. Die Congruenz der Dreiecke und Lehre von den Parallelogrammen. Nöthig.
 Physik, 2 St. Im Sommer: die allgemeinen Eigenschaften der Körper an alltäglichen Erscheinungen erläutert. Hanstein. Im Winter: die hauptsächlichsten Eigenschaften der Körper als Vorbereitung für den Unterricht in der Chemie. Liebe.
 Naturgeschichte, 3 St. Allgemeine Botanik. Im Sommer: Demonstrationen an lebenden Pflanzen, Excursionen. Hanstein.
 Deutsch, 4 St. Sabelslehre, Lectüre aus Masius Lesebuch, Declamirübungen, Aufsätze. Zermelo.
 Französisch, 4 St. Lectüre aus Plöy's Chrestomathie, Exercitien u. Extemporalien, Memorirübungen. Göpel.
 Englisch, 2 St. Grammatische Elemente und Leseübungen nach Plate I. Curfus. Büchmann.
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen. Eichens.
 Gesang, 2 St. Wie Obertertia. Mücke.
 Turnen. Wie Obertertia. Kluge.

V. Quarta. (mit halbjährigem Curfus).

Ordinarius im Cötus A: ordentlicher Lehrer Dr. Nöthig; im Cötus B: Dr. Liebe.

- Religion, 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien; der Katechismus, Bibelstellen und Kirchenlieder. Müller.
 Geschichte, 2 St. Alte Geographie von Griechenland, Kleinasien und Italien; griechische und römische Geschichte. Göpel.
 Geographie, 2 St. Die Meere, Meerestheile, Inseln, Halbinseln, Vorgebirge, Flüsse und Seen der verschiedenen Erdtheile nebst den Grundzügen der mathematischen und physikalischen Geographie. v. Klöden.
 Rechnen, 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Anwendung derselben auf Zinsrechnung, Decimalbrüche. Nöthig.
 Geometrie, 2 St. Die Linien und geradlinigen Winkel. Liebe.
 Naturgeschichte, 2 St. Uebersichtliche Betrachtung des Thierreiches mit besonderer Hervorhebung typischer Formen. Liebe.
 Deutsch, 6 St. Lesen aus Masius, Wiedererzählen des Gelesenen, Declamirübungen, grammatische Dictate, Aufsätze. Liebe.
 Französisch, 4 St. Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen, die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter, Repetition des ersten Curfus von Plöy's Lehrbuch, Lectüre aus Plöy's Chrestomathie, Exercitien und Extemporalien. Kotelmann.
 Schreiben, 4 St. Deutsche und englische Currentschrift, Zierschriften. Nauen.
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Modellen von Draht- und Holzstäben. Brüssow.
 Gesang, 2 St. Wie Obertertia. Mücke.
 Turnen. Einige der Geübteren gehören in die erste Turnabtheilung, die Uebrigen sind, nach Maßgabe ihrer Körperkraft, den andern Turnabtheilungen zugetheilt. Kluge und Wendland.

VI. Quinta (mit halbjährigem Curfus).

Ordinarius im Cötus A: Dr. Schmidt; im Cötus B: ordentlicher Lehrer Dr. Kotelmann; im Cötus C: Schulamts-Candidat Hempel.

- Religion, 3 St. Repetition der Reihenfolge der Bücher und ausgewählte Geschichten des A. und N. Testaments, die Festtageevangelien, das 3. und 4. Hauptstück des Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder. Schmidt.
 Geographie, 3 St. Wiederholung der geographischen Vorbegriffe, elementarer Abriss der natürlichen Geographie der fünf Erdtheile. Zermelo.
 Rechnen, 4 St. Bruchrechnung in ihrer Anwendung zur Lösung vermischter Aufgaben. Im Cötus A und B: Hempel; im Cötus C: Günther.
 Deutsch, 6 St. Wiederholung des Penjums von Serta, Anfang der Satz- und Interpunktionslehre, Lesen aus Gude und Sittermann, Wiedererzählen des Gelesenen, Declamirübungen, schriftliche Nachbildung von Erzählungen. Im Cötus A und B: Schmidt; im Cötus C: Günther.
 Französisch, 6 St. Grammatik nach Plöy's Lehrbuch I. Curfus bis einschließlich zu den regelmäßigen Conjugationen, Lese- und Sprechübungen, Exercitien und Extemporalien. Im Cötus A und B: Kotelmann; im Cötus C: Hempel.
 Schreiben, 4 St. Übungen in der deutschen und englischen Currentschrift, im Takt- und Schnell Schreiben. Nauen.
 Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach gerad- und krummlinigen Vorbildern. Brüssow.
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren mit Lineal und Zirkel. Brüssow.

Gesang, 2 St. Repetition der Taktlehre, Uebungen im Vortrage kleiner zwei- und dreistimmiger Gesänge. Mücke.
Turnen, 1 St. Frei- und leichtere Geräthübungen. Wendland.

VII. Sexta (mit halbjährigem Curfus).

Ordinarius: Candidat Günther.

Religion, 3 St. Die Reihenfolge der Bücher des A. und N. Testamentes; ausgewählte Geschichten des A. T., die Festtagsevangelien, das 1. und 2. Hauptstück des Catechismus, Sprüche und Kirchenglieder. Schmidt.

Geographie, 3 St. Allgemeine Vorbegriffe, die Meerestheile und Inseln der fünf Oceane. Zermelo.

Rechnen, 4 St. Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bruchrechnung. Günther.

Deutsch, 6 St. Lesen aus Gode und Güttermann, Wiedererzählen und theilweises schriftliches Nachbilden des Gelesenen, Declamirübungen, Wortformen- und Wortbildungslehre, orthographische Uebungen. Günther.

Französisch, 6 St. Lesen aus Plöy 1. Curfus, Memorirübungen, die Hilfszeitwörter avoir und être, Uebersetzen kleiner Sätze aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt. Hempel.

Schreiben, 4 St. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift, im Takt- und Schnellschreiben. Raun.

Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach einfachen gerad- und krummlinigen Vorbildern. Bräffow.

Geometrisches Zeichnen, 2 St. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren mit Lineal und Zirkel. Bräffow.

Gesang, 2 St. Noten- und Taktlehre, Uebungen im Treppen und im Vortrage kleiner Gesangstücke. Mücke.

Turnen, 1 St. Frei- und leichtere Geräthübungen. Wendland.

Uebersicht der Lehrverfassung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in						Summa.	
	I.	II.	O.-III. <small>(St. A. u. B.)</small>	U.-III. <small>(St. A. u. B.)</small>	IV. <small>(St. A. u. B.)</small>	V. <small>(C. A. B. u. C.)</small>		VI.
Religion	2	2	4	4	4	9	3	28
Geschichte	2	2	4	4	4	—	—	16
Geographie	—	2	4	4	4	9	3	26
Rechnen	2	2	4	4	8	12	4	36
Algebra	2	2	4	4	—	—	—	12
Geometrie	3	3	6	6	4	—	—	22
Physik	3	3	6	4	—	—	—	16
Chemie	3	3	4	—	—	—	—	10
Chemische Arbeiten	(4 i. 2 Abth.)	—	—	—	—	—	—	4
Technologie	2	—	—	—	—	—	—	2
Naturgeschichte	3	3	6	6	4	—	—	22
Deutsch	3	3	6	8	12	18	6	56
Französisch	4	4	8	8	8	18	6	56
Englisch	2	2	4	4	—	—	—	12
Freihandzeichnen	2	2	4	4	4	6	2	24
Geometrisches Zeichnen	2	—	—	—	—	6	2	12
Schreiben	—	—	—	—	8	12	4	24
Gesang	(4 Stunden in 2 Abtheilungen)					2	2	8
Turnen	(4 Stunden in 3 Abtheilungen)					(2 i. 2 Abth., 2 i. 2 Abth.)		8
Summa	35	35	2 × 32	2 × 30	2 × 30	3 × 30	30	394 St.
	4 Excursionsstunden							4 St.
	Gesamtsumme der Stunden							398 St.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1860—61.

Namen der Lehrer.	Ordin. in	I.	II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	IV.	Sa.	
Director Dr. Köhler.		3 Chemie. 3 Mineral.	3 Chemie						9	
Professor Höber.	I.	2 Algebra 2 Rechnen 3 Geomet.	2 Algebra 2 Rechnen 3 Geomet.	2 Algebra 2 Rechnen					22	
Prof. Dr. Varentin.	O.-III. A.	3 Physik 2 Technol. (2 Excurs.)	3 Physik	3 Geomet. 3 Physik					22	
Prof. Dr. v. Klöden.	O.-III. B.		2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.			20	
Oberl. Dr. Hanstein.	U.-III A.		3 Naturg.	3 Naturg. 2 Chemie (2 Excursionsstunden)	3 Naturg.				21	
Oberl. Dr. Büchmann.	II.	4 Franzöf. 2 Englisch	4 Franzöf. 2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch				20	
Oberl. Dr. Müller.		3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Religion 2 Gesch.	2 Religion	2 Religion			26	
Ord. u. Dr. Göpel.	U.-III B.			4 Franzöf.	4 Franzöf. 2 Gesch.	2 Gesch.			24	
Ord. u. Dr. Rößig.	IV. A.				2 Algebra 2 Rechnen 3 Geomet.	4 Rechnen			22	
Ord. u. Dr. Kotelmann.	V. B.					4 Franzöf.	6 Franzöf. in Cöt. A. B.		20	
Candidat Günther.	VI.						6 Deutsch 4 Rechnen in Cöt. C.	6 Deutsch 4 Rechnen	20	
Schulamts-Candidat Sempel.	V. C.						4 Rechnen in Cöt. A. B. 6 Franzöf. in Cöt. C.	6 Franzöf.	20	
Dr. Liebe.	IV. B.				2 Physik	6 Deutsch 2 Geomet. 2 Naturg.			24	
Prediger Lisco.	V. A.	2 Religion	2 Religion						4	
Dr. Schmidt.							3 Religion in Cöt. A. B. u. C. 6 Deutsch in Cöt. A. B.	3 Religion	24	
Dr. Zermelo.					4 Deutsch		3 Geogr.	3 Geogr.	20	
Zeichn. Brüssow.		2 geom. Z.	2 geom. Z.			2 Fhbdzch.	2 Fhbdzch. 2 geom. Z.	2 Fhbdzch. 2 geom. Z.	24	
Professor Eichens.		2 Fhbdzch.	2 Fhbdzch.	2 Fhbdzch.	2 Fhbdzch.				12	
Turnlehrer Kluge.		(4 Stunden Turnen in 3 Abtheilungen.)							4	
Musikdirector Mücke.		(4 Stunden Gesang in 2 Abtheilungen.)						(2 Gesang)	(2 Gesang)	8
Schreiblehrer Nauen.						4 Schreib.	4 Schreib.	4 Schreib.	24	
Turnlehrer Wendland.							(4 St. Turnen i. 4 Abth.)		4	
Assistent Gädike.		(4 Chem. Arb. in 2 Abtheil.)							4	
Summa		35	35	32	30	30	30	30	398	

Die Thematata, welche von den Schülern der beiden obersten Klassen im verfloffenen Schuljahre frei bearbeitet wurden, sind folgende:

1. In Prima: a) Deutsch: 1. Das Culturleben der Stadt. 2. Du' nur das Rechte in deinen Sachen, das Andere wird sich von selber machen (Goethe). 3. Ueber den deutschen Charakter des Lessing'schen Lustspiels Minna von Barnhelm. 4. Ueber Bildung. 5. Held und Dichter. 6. Der Dichter. 7. Wahrhaft Mann sein heißt: nicht ohne großen Gegenstand sich regen, doch eines Strohhalms Breite selbst verfechten, wo Ehre auf dem Spiele ist (Shakespeare's Hamlet). b) Französisch: 1. Les Cent jours. 2. Prise de Berlin en 1760. 3. Les deux musées de Berlin. 4. Philippe II, roi d'Espagne. 5. Le prince Condé. 6. Nul n'est content de sa fortune, ni mécontent de son esprit. 7. La solennité de l'université de Berlin. 8. Théodore I., roi de Corse. 9. Tilly (d'après Schiller). c. Englisch: Frederick the Great.

2. In Secunda: a) Deutsch: 1. Ein Brief, der sich über einen erwählten Beruf ausspricht. 2. Heimaths- und Vaterlandsliebe. 3. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam, und nie blicke nach oben hinauf (Goethe). 4. Ein Tag auf Reisen. 5. Wintergedanken. 6. Ueber den deutschen Charakter des Goethe'schen Gedichtes Herrmann und Dorothea. 7. Undank ist der Welt Lohn. b) Französisch: 1. Le chat et le chien. 2. Le Rhin. 3. Lilliput. 4. Laconisme. 5. Le malade imaginaire (d'après Hebel).

Die Thematata zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten zum Michaelistermin des verfloffenen Jahres waren folgende:

1. Ueber den Einfluß Lessing's auf die Entwicklung der deutschen Literatur, besonders des Dramas. 2. La Turquie dans ses rapports avec le reste de l'Europe. 3. Ein englisches Exercitium. 4. a) Die Spannweite einer Kettenbrücke ist 300 Fuß, der Pfeil $\frac{1}{15}$ der Spannweite, die Prüfenbahn 32 Fuß breit. Die Belastung und das Eigengewicht sind gleichmäßig nach der Länge der Bahn vertheilt und betragen für jeden Quadratfuß der Bahn 125 Pfund. Wie groß muß die Summe der Querschnitte der Ketten an den Stellen der größten Spannung sein, wenn die Spannung für den Quadrat Zoll Querschnitt 10000 Pfund betragen soll? b) Eine Tangente an einen gegebenen Punkt der Curve $y^3 = px^2$ zu legen. c) Die Richtung eines Lichtstrahles ist nach der Methode der beschreibenden Geometrie gegeben; die Richtung des von der Verticalebene reflectirten Strahles ist anzugeben. d) arc. sin. x in eine Reihe zu entwickeln. 5. a) Es soll die Größe der Centrifugalkraft im Allgemeinen und für den Fall bestimmt werden, daß eine 600 Ctr. schwere Locomotive mit 40 Fuß Geschwindigkeit einen Bogen von 300 Fuß Radius durchläuft. Welche Geschwindigkeit darf hierbei die Locomotive nicht überschreiten, wenn ihr Schwerpunkt 5 Fuß hoch liegt und die Spurweite $4\frac{2}{3}$ Fuß beträgt? b) Wie groß ist der Krümmungshalbmesser eines Hohlspiegels, vor welchem sich das Bild eines 20 Fuß weiten Gegenstandes $2\frac{1}{2}$ Fuß entfernt befindet? 6. Die Dryde der wasserzerlegenden Schwermetalle nach ihrer Darstellung und ihren Eigenschaften vergleichen.

B. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 29. Februar 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium ermächtigt die Schul-Directoren zur Feier des dreihundertjährigen Todestages Melanchthons.

2. Vom 6. März 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium ordnet die Einreichung von Listen wehrpflichtiger Lehrer behufs Anerkennung ihrer Unentbehrlichkeit für den Civildienst an.

3. Vom 7. März 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt einen Erlaß des Herrn Unterrichts-Ministers vom 18. Februar mit, wonach der Theilnahme von Schülern an öffentlichen Turnvereinen zur Vermeidung disciplinärer Uebelstände von Seiten der Schuldirigenten eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden soll.

4. Vom 10. März 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium ordnet im Auftrage des Herrn Unterrichts-Ministers an, daß über jede Realschule zunächst für die Jahre 1859 und 60 und dann von drei zu drei Jahren ein Verwaltungsbericht einzureichen ist.

5. Vom 10. März 1860. Der Herr Ober-Präsident zeigt an, daß der Herr Unterrichts-Minister von der Einreichung einer Nachweisung der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Lehrer für die Folge Abstand genommen habe.

6. Vom 10. März 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt ein durch den Herrn Unterrichts-Minister angeordnetes Schema für die Frequenzübersichten der Realschulen mit und bestimmt die Termine der Einreichung.

7. Vom 10. März 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt eine Anordnung des Herrn Unterrichts-Ministers mit, wonach alljährlich eine schematisirte Uebersicht der Abiturienten-Prüfungen eingereicht werden soll.

8. Vom 22. März und 5. Juni 1860. Der Magistrat zeigt die Gründung und Tendenz des Communalblattes an.

9. Vom 6. Juni 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt eine Bekanntmachung des Herrn Unterrichts-Ministers über die Anmeldung von Civil-Cleven für den am 1. October beginnenden Cursus der königlichen Central-Turnanstalt mit.

10. Vom 14. Juni 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt eine Circular-Verfügung des Herrn Unterrichts-Ministers über die Zulassung von Civil-Cleven zum Studium der Thierheilkunde mit.

11. Vom 7. Juli 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium empfiehlt das Lehrbuch der darstellenden Geometrie des Professors Pohlke.
12. Vom 5. September 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium bringt einen Ministerial-Erlass zur Kenntniß, wonach das früher für preussische Lehrer bestandene Verbot des Besuches der allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung aufgehoben worden ist.
13. Vom 21. September 1860. Der königliche Ober-Post-Director Herr Schulze übersendet die revidirten Reglements über die Annahme der Post-Cleven, Post-Expedienten und Post-Expeditions-Gehilfen.
14. Vom 19. October 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium empfiehlt die akustischen Apparate des Orgelbauers Lange.
15. Vom 31. October 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt eine Anordnung des Herrn Unterrichts-Ministers über das gegenseitige Verhältniß des Religionsunterrichtes der Schule und der Katechumenen mit.
16. Vom 2. November 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium verweist auf die Ministerial-Befügung vom 10. October über den Betrieb des gymnastischen Unterrichtes und fordert Bericht über den Zustand des TurnweSENS an der Gewerbschule.
17. Vom 7. Januar 1861. Das königliche Provinzial-Schulcollegium hebt die durch Verfügung vom 22. Februar 1860 angeordneten Quartalberichte auf.
18. Vom 7. Januar 1861. Das königliche Provinzial-Schulcollegium fordert ein Gutachten über einige Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruction von 9. Dezember 1858.
19. Vom 2. Februar 1861. Das königliche Provinzial-Schulcollegium macht auf die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs am 22. März aufmerksam.

C. Chronik und Statistik der Anstalt.

I. Die Schule.

Im verfloffenen Schuljahre ist der frühere Lehrplan der Gewerbschule nur mit geringer Abänderung beibehalten worden; nach Anordnung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums wurde in Sexta und Quinta der geschichtliche Unterricht aufgehoben und die demselben gewidmeten zwei Stunden theils dem Religions-, theils dem geographischen Unterrichte zugewiesen. Die Frequenzverhältnisse erheischten eine Aenderung in der Zahl der Parallel-Cötus; wegen geringeren Zugangs zur Sexta als zur Quinta wurden die beiden Cötus jener Klasse zu einem vereinigt, dagegen die zwei dieser in drei getrennt, womit die Schule die frühere Zahl von zwölf, theils subordinirten, theils coordinirten Klassen behalten hat.

Die während des Jahres 1860 an der Gewerbschule vorgekommenen Ferien und schulfreien halben Tage waren:

- Osterferien: Anfang am 4. April.
Ende am 17. April.
- Melanchthonfeier: am 19. April.
- Vettag: am 2. Mai.
- Himmelfahrt: am 17. Mai.
- Wegen großer Wärme: am 21. Mai Nachmittags.
- Pfingstferien: Anfang am 26. Mai.
Ende am 30. Mai.
- Wegen großer Wärme: am 26. Juni Nachmittags.
Desgl. am 27. Juni Nachmittags.
- Sommerferien: Anfang am 5. Juli.
Ende am 1. August.
- Abiturienten-Prüfung am 22. September.
- Michaelisferien: Anfang am 27. September.
Ende am 10. October.
- Geburtstag Sr. Maj. des hochseligen Königs und Universitäts-Jubelfeier am 15. und 16. October.
- Reformationsfeier am 2. November Vormittags.
- Censur-Conferenz: am 13. December Nachmittags.
Desgl. am 14. December Nachmittags.
- Weihnachtsferien Anfang am 20. December.
Ende am 2. Januar 1861.
- Trauerfeier für des hochseligen Königs Majestät: am 3. Januar.

II. Die Lehrer.

Auch im verfloffenen Jahre ist das Lehrer-Collegium nicht ohne Verlust geblieben; Herr Professor Pohlke, zum Lehrer an der königlichen Academie der Künste berufen, sah sich zu Ostern 1860 zur Niederlegung seiner Stelle an der Gewerbschule genöthigt. Seine anerkannt vortrefflichen Leistungen, die er über zehn Jahre

lang unserer Schule widmete, verpflichten uns zum wärmsten Danke, die liebenswürdige Bescheidenheit seines Charakters sichert ihm ein freudiges und wohlwollendes Andenken.

Zu ordentlichen Lehrern wurden vom 1. April 1860 an berufen und erhielten die ministerielle Bestätigung die seitherigen Hilfslehrer Herren Dr. Dr. Göpel, Röhlig und Kotelmann.

Wilhelm Emil Göpel, 1822 zu Berlin geboren, empfing auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium seine Vorbildung, besuchte darauf das Seminar für Stadtschulen und wandte sich dann zwischen 1846 und 49 zum Studium der Philologie auf der hiesigen Universität, während er gleichzeitig in Privatschulen Unterricht erteilte. Nachdem er 1852 das Examen pro facultate docendi bestanden, legte er das vorchriftsmäßige Probejahr an der Dorotheenstädtischen Realschule ab, blieb dann an dieser noch als Hilfslehrer bis 1857, und trat hierauf gänzlich zur Gewerbschule über, an welcher er schon seit 1855 beschäftigt worden war.

Johann Wilhelm Oskar Röhlig, 1834 zu Berlin geboren, absolvierte zuerst die Königl. Realschule, legte hierauf am Cöllnischen Real-Gymnasium die Maturitäts-Prüfung ab und widmete sich alsdann zwischen 1854 und 57 dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Berliner Universität. 1857 erwarb er sich bei der hiesigen philosophischen Facultät die Doctorwürde und 1858 bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission hier selbst die facultas docendi für Mathematik und Physik. Noch in demselben Jahre besuchte er das unter Leitung des Herrn Professor Schellbach stehende mathematische Seminar, von wo er zum Hilfslehrer an die hiesige Gewerbschule berufen wurde.

Albert Hermann Gustav Kotelmann, 1825 zu Berlin geboren, besuchte das hiesige französische Gymnasium und darauf zwischen 1844 und 48 die Friedrich-Wilhelms-Universität, auf welcher er hauptsächlich historischen, geographischen und modernsprachlichen Studien oblag. Nachdem er mehrere Jahre als Lehrer im Auslande thätig war, kehrte er 1857 nach Berlin zurück und unterwarf sich dem Examen pro facultate docendi vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission, worauf er von 1858—59 sein Probejahr an der Gewerbschule absolvierte und von da ab an derselben als Hilfslehrer beschäftigt blieb.

Wir freuen uns der Fixirung unserer wackeren Mitarbeiter und wünschen ihnen und der Schule eine recht lange Dauer ihrer regen und fruchtbringenden Thätigkeit.

Herr Oberlehrer Dr. Müller wurde im Laufe des Augusts durch Krankheit an der Ausführung seiner amtlichen Thätigkeit gehindert und mußte zu völliger Wiederherstellung ein Seebad besuchen; während seiner Abwesenheit erteilten seine Unterrichtsgegenstände die Herren Oberlehrer Dr. Büchmann, Dr. Göpel, Dr. Zermelo, Candidaten der Theologie Freydorff und Hiltmann. Mit dem Beginn des Winter-Semesters erfreuten wir uns wieder seiner vollständigen Genesung.

Durch ein tiefliegendes Augenleiden, das sich ebenfalls im August äußerlich wahrnehmbar machte, wurde der Unterzeichnete veranlaßt, einen Theil seiner Arbeiten abzugeben, und sich dadurch mehr Schonung angedeihen zu lassen. Noch im Sommersemester übernahm Herr Gädicke allein die Beaufsichtigung der im chemischen Laboratorium arbeitenden Schüler; für das Winterhalbjahr dauerte diese Anordnung fort und außerdem wurden die chemischen Lehrstunden in der Obertertia dem Oberlehrer Herrn Dr. Hanstein und der physikalische Unterricht des letzteren in Untertertia dem Hilfslehrer Herrn Dr. Liebe übertragen. Als zu Michaelis für den Unterzeichneten die Hoffnung auf Wiederherstellung der vollen Sehkraft geschwunden war, hielt er es dem Heil der ihm anvertrauten Anstalt ebenso wie seinem persönlichen Interesse angemessen, nicht lange zu zögern, sondern sich zu Ostern d. J. einen Nachfolger zu erbitten. Er erkennt es mit ehrerbietigem Danke an, daß bei Bewilligung des erbetenen Abschiedes von den vorgesetzten Behörden seine Leistungen mit nachsichtsvoller Milde beurtheilt und die ihm zukommende Pension um ein Beträchtliches erhöht wurde. Er scheidet von einer Schule, der er 29 Jahre lang angehört, und von einem Berufe, in dem er die Aufgabe seines Lebens gefunden hatte, mit schwerem Herzen, aber mit lebhaftem Dankgefühl gegen Alle, die ihm in seinen Bestrebungen förderlich waren, und in der sichern Hoffnung, daß das so günstig Begonnene einer ferneren liebevollen Pflege nicht entbehren werde.

Vom 1. Januar 1861 ab sind den ordentlichen Lehrern, mit Ausnahme der beiden ersten, Gehaltszulagen von den Communalbehörden bewilligt worden, was hiermit dankend erwähnt wird.

Die außer dem Unterzeichneten gegenwärtig an der Gewerbschule unterrichtenden Lehrer sind:

- a) Ordentliche Lehrer: 1) Professor Köber. 2) Professor Dr. Varentin. 3) Professor Dr. v. Klöden. 4) Oberlehrer Dr. Hanstein. 5) Oberlehrer Dr. Büchmann. 6) Oberlehrer Dr. Müller. 7) Dr. Göpel. 8) Dr. Röhlig. 9) Dr. Kotelmann.
- b) Wissenschaftliche Hilfslehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Candidat Günther. 2) Schulamts-Candidat Hempel. 3) Dr. Liebe. 4) Prediger Lisco. 5) Dr. Schmidt. 6) Dr. Zermelo.
- c) Technische Hilfslehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Zeichenlehrer Bräffow. 2) Professor Eichens. 3) Turnlehrer Kluge. 4) Musikdirector Mücke. 5) Schreiblehrer Rauen. 6) Turnlehrer Wendland.

III. Die Schüler.

Die Anzahl der Schüler im verflossenen Schuljahre war:

	zu Ostern 1860	zu Michaelis 1860
Zu Prima . . .	20	15
„ Secunda . . .	31	39
„ Obertertia . .	70	70
„ Untertertia . .	96	107
„ Quarta	96	116
„ Quinta	127	124
„ Sexta	57	64
	497	535

Zu Ostern 1859 war die Schülerzahl 511, zu Michaelis desselben Jahres 521.

Die Vertheilung der Schülerzahl in den Cötus der Klassen von Obertertia abwärts war zu Ostern 1860: Obertertia A 36, B 34; Untertertia A 47, B 49; Quarta A 48, B 48; Quinta A 42, B 42, C 42. Zu Michaelis desselben Jahres dagegen: Obertertia A 35, B 35; Untertertia A 47, B 60; Quarta A 53, B 63; Quinta A 42, B 41, C 41.

Im vorigen Jahre verließen zu Michaelis nach vorchriftsmäßig abgelegter Abiturientenprüfung mit dem Zeugniß der Reife die Anstalt:

1) August Grimmer, Sohn eines verstorbenen Brunnenmachermeisters zu Neustadt-Eberswalde, 18 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, aus Neustadt-Eberswalde gebürtig, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „vorzüglich bestanden“ u. widmet sich dem Maschinenfache.

2) Manfred Suradze, Sohn eines verstorbenen Gutsbesizers zu Duppeln, 19 Jahr alt, jüdischer Religion, aus Duppeln gebürtig, 2 Jahre auf der Gewerbschule und in Prima; er erhielt das Prädikat „genügend bestanden“ und widmet sich der Landwirthschaft.

3) Hugo Röber, Sohn eines Professors zu Berlin, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Gewerbschule und 3 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima; er erhielt das Prädikat „genügend bestanden“ und widmet sich dem Bergfache.

4) Oscar Raaz, Sohn eines Schulvorstehers zu Berlin, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, aus Liebenwalde gebürtig, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Gewerbschule und in Prima; er erhielt das Prädikat „gut bestanden“ und widmet sich dem Maschinenfache.

5) Georg Schultze, Sohn eines Rechtsanwalts zu Spandau, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, aus Cästrin gebürtig, 3 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „genügend bestanden“ und widmet sich dem Baufache.

Außerdem haben im verfloffenen Schuljahre die Gewerbschule verlassen:

Aus Prima:

Hugo Doussaint, 19 J., zur Bergacademie nach Freiberg. Oskar Erd, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Otto Hoffmann, 15 $\frac{3}{4}$ J., wird Apotheker. Richard Schwarz, 16 $\frac{1}{2}$ J., bereitet sich zum Gymnasium vor. Ernst Neubrand, 16 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Carl Emisch, 16 J., wird Kaufmann. Gustav Ebert, 17 $\frac{3}{4}$ J., zur Provinzial-Gewerbschule in Frankfurt. Emil Kohrbeck, 17 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann. August Schirmer, 15 $\frac{3}{4}$ J., wird Kaufmann. Otto Bräse, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Wilhelm Kohle, 16 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Hans Matton, 17 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Louis Kayser, 18 $\frac{1}{4}$ J., wird Papierfabrikant. Carl Waly, 16 $\frac{3}{4}$ J., wird Kaufmann. Louis Pasemann, 16 J., wird Bäcker. Bruno Volkmann, 16 $\frac{1}{4}$ J., wird Apotheker.

Aus Secunda:

Eduard Wegner, 18 $\frac{1}{4}$ J., vers. n. Prima, wird Maurer. Carl Bonzel, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Mechanikus. Philipp Rosenfiel, 18 J., wird Apotheker. Otto Butschke, 17 J., wird Landwirth. Louis Berg, 16 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Otto Weiß, 17 J., wird Kaufmann. Albert Däge, 17 J., wird Landwirth. Eugen Bassel, 17 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Franz Poppe, 16 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann. Julius Pentzin, 15 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann. Georg Volkmann, 17 $\frac{3}{4}$ J., wird Pionier. Gotthold Cohn, 16 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann.

Aus Obertertia:

Emil Wassermann, 17 $\frac{3}{4}$ J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Bruno Wallstab, 17 J., wird Kaufmann. Rudolph Stab, 16 J., zur Königl. Realschule. Ernst Pfaff, 16 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Theodor Kühnemann, 16 $\frac{1}{4}$ J., zur Königl. Realschule. Richard Große, 14 $\frac{1}{4}$ J. Otto Ebel, 15 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann. Paul Caspar, 17 $\frac{1}{2}$ J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Rudolph Böhning, 15 J., wird Kaufmann. Paul Danneier, 16 $\frac{3}{4}$ J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Oskar Zobel, 16 $\frac{3}{4}$ J., vers. n. Sec., wird Kaufmann. Johann Radoszewicz, 17 J., wird Maschinenbauer. Felix Schneider, 13 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Rudolph Piffmann, 16 $\frac{3}{4}$ J., zum Privat-Unterricht. Carl Pander, 16 J., wird Kaufmann. Berthold Lehmann, 17 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Ludwig Preiß, 15 J. Moriz Befas, 16 J., wird Kaufmann. Wilh. Nagel, 19 $\frac{1}{2}$ J., wird Landwirth. Ludwig Veder, 18 J., wird Zimmermann.

Aus Untertertia:

Paul Schultze, 17 J., vers. n. Obertertia, wird Conditor. Otto Leiskow, 15 $\frac{1}{4}$ J., wird Bäcker. Eugen Lapieng, 15 $\frac{1}{4}$ J., wird Ciseleur. Julius Hörtel, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Victor Andrea, 16 J., wird Landwirth. Wilhelm Rüdiger, 14 $\frac{1}{4}$ J., vers. n. Obertertia, wird Kaufmann. Wilh. Markgraf, 15 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann. Wilhelm Kirsten, 17 $\frac{1}{2}$ J., vers. n. Obertertia, wird Weinkäfer. Paul Kilian, 15 $\frac{1}{2}$ J., vers. n. Obertertia, wird Schneider. Louis Frosch, 15 J., zur Louisestädtschen Realschule. Otto Rauchsfuß, 16 J., wird Müller. Max Goff, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Seemann. Bernhard Mertins, 15 $\frac{3}{4}$ J., wird Zinkgießer. Franz Lehmann, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Handschuhmacher. Wilhelm Bessle, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Alex. Lange, 15 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann. Albrecht Fall, 13 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Wilh. Nachstädt, 14 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann. Carl Ebel, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Charles Garcin, 16 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Georg Danziger, 14 J., wird Kaufmann. Julius Tournier, 14 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Carl Frischchen, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Adolph Sieber, 15 $\frac{1}{2}$ J., wird Kaufmann. Richard Leidloff, 16 J., zur Magdeburger Handelschule. Constanz Frosch, 15 $\frac{3}{4}$ J., wird Kaufmann. Hermann Jäckel, 15 $\frac{3}{4}$ J., wird Bildhauer. Fris Schauer, 14 J., wird Gärtler. Joseph Marr, 19 $\frac{3}{4}$ J., zum Privat-Unterricht. Ernst Fallenthal, 15 $\frac{1}{4}$ J., wird Schneider. Max Licht, 18 $\frac{1}{4}$ J., wird Gärtner. Friedrich Schilling, 15 J., wird Kaufmann. Oskar Pietich, 16 $\frac{1}{4}$ J., wird Kaufmann.

Aus Quarta.

David Zehden, 15 J., wird Conditor. Billy Walcker, 14 J., zur Königl. Realschule. Robert Prager, 15 J., wird Kaufmann. Carl Nürnberg, 15½ J., wird Kaufmann. Hermann Vaus, 15 J., verf. n. Untertertia, wird Kaufmann. Max Jänicke, 14½ J., wird Kaufmann. Carl Wählich, 15½ J., verf. n. Untertertia wird Seemann. Hugo Selbis, 15 J., verf. n. Untertertia, wird Kaufmann. Louis Magerhans, 15 J., wird Sattler. Ernst Ragermann, 16½ J., wird Färber. Hermann Ranssen, 14¾ J., wird Kaufmann. Hugo Kuch, 14 J., wird Sattler. Benni Berfowis, 14 J., wird Kaufmann. Max Orlovsky, 15½ J., zur Gewerbschule nach Cassel. Karl Wolff, 14¼ J., wird Kaufmann. Georg Pardow, 15½ J., wird Kaufmann. Hermann Plath, 16½ J., wird Schlosser. Paul Schmidt, 14½ J., wird Friseur. Oscar Schlegel, 15 J. Ernst Störger, 15½ J., wird Kaufman. Adolph Nathanson, 14¾ J., zum Privat-Unterricht. Paul Köfide, 13¾ J., zur Privat-Erziehung. Georg Pochhammer, 13¼ J., zum französischen Gymnasium.

Aus Quinta.

Otto Schäffer, 13¼ J., zur Privaterziehung. Albert Maas, 15 J., verf. n. Quarta, wird Kaufmann. Eugen Labitsky, 15½ J., verf. n. Quarta, wird Kaufmann. Julius Hemig, 13¼ J., verf. n. Quarta, zur Handelschule. Max Richter, 12 J., zur Dorotheenstädt. Realschule. Eugen Volpi, 10¾ J., zum französischen Gymnasium. Paul Kappel, 14¼ J., verf. n. Quarta, wird Stubenmaler. Ernst Jähule, 14½ J., verf. nach Quarta, wird Schlosser. Otto Herrmuth, 11¼ J., zu einer anderen Schule. Reinhold Bennewis, 14¼ J., wird Schlosser. Paul Philipp, 13¾ J., zur Privaterziehung. Sidor Friedemann, 13¼ J., nach Ruhlend. Franz Tübbecke, 11½ J., zur Königsstädt. Realschule. Ernst Dan, 12½ J., nach außerhalb. Hugo Trage, 14 J., wird Schneider. Wilhelm Engeler, 13¼ J., nach Freienwalde. Herrmann Sarban, 15 J. Louis Müller, 16 J., wird Tapezier. Max Karras, 14¼ J. Georg Wegener, 14¼ J., wird Schlichter.

Aus Sexta.

Oscar Temor, 11 J., zu einer anderen Schule. Simon Blumenthal, 13½ J., nach Joachimsthal. Paul Weismann, 11¾ J., in die Trahdorffsche Schule. Rudolph Herlis, 13¾ J., zum Privatunterricht.

IV. Der Lehrapparat.

Für die Bedürfnisse des Lehrapparates ist im verflossenen Jahre auskömmlich geforgt worden. Der Bibliothek wurden die Fortsetzungen wissenschaftlicher Zeitschriften und größerer Werke geliefert; das physikalische Cabinet erhielt, neben mehreren kleineren Apparaten, ein größeres Schiefes Mikroskop und ein Dertling'sches Sonometer mit Mikrometer und Fernrohr; das chemische Laboratorium wurde mit den nöthigen Materialien zur Ausführung chemischer Arbeiten versehen; der Zeichenapparat durch eine Reihe großer Vorlegeblätter, die als Wandtafel für den elementaren Zeichenunterricht benützt werden, vervollständigt. Die für den botanischen Unterricht im Sommer erforderlichen Pflanzen lieferte, wie früher, der Universitätsgärtner Herr Sauer.

V. Geschenke.

Das hohe Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten übersandte die Programme der ausländischen Schulen für die Bibliothek; das Königl. Provinzial-Schulcollegium die Gelegenheitschriften und Programme der inländischen Universitäten, Gymnasien und Realschulen, Nees ab Esenbeck genera plantarum fasc. XXXI und drei auf die Jubelfeier der Berliner Universität bezügliche Schriften.

Herr Geh. Regierungs-Rath zc. Dr. Böckh, Prorector der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität: zwei auf die Jubelfeier der hiesigen Universität sich beziehende Gelegenheitschriften.

Der Magistrat: 33 Karten zum Besuche des Kossow'schen Thierparks, 1 Exemplar des Communalblattes für 1860 und 4 Exemplare desselben für 1861.

Herr Stadtrath Seeger: die Verhandlungen des Gewerbevereins und die Gartenbanzeitung für 1860.

Der am 1. October 1860 verstorbene Curator der Gewerbschule Herr Stadtbaurath Holtzmann hat der Bibliothek der Gewerbschule eine Reihe werthvoller architektonischer Schriften, hauptsächlich Kupferwerke, testamentarisch vermacht.

Herr Fabrikdirector Schöne, ein früherer Schüler der Gewerbschule, in Kerstenbruch bei Weizen a. D.: eine schöne Sammlung der verschiedenen Colonial-Rohzucker des Handels, außerdem Proben von Rüben, Colonial- und Stärke-Zuckerabritaten, theils in weißen Gläsern, theils in Glasfassen mit gedruckten Etiquetten.

Herr Professor v. Klöden: die Fortsetzung des 2. Bandes seines geographischen Handbuches.

Herr Professor Dr. Rammelsberg: mehrere Platinpräparate für die Fluorescenzerscheinungen.

Herr Professor Dr. Schneider: eine größere Quantität reines Rescin.

Herr Professor Pohlke: ein Exemplar seines Lehrbuchs der darstellenden Geometrie.

Herr Dr. Arendt, ordentlicher Lehrer am französischen Gymnasium: die von ihm herausgegebenen Elemente der Mechanik von Schellbach.

Ein Ungenannter: Brüllow's geognostische Wandkarte mit Uebersichtsblatt und Erläuterung.

Der Bergbesessene Herr Dönitz, ein gewesener Gewerbschüler: eine Suite oberchlesischer Blei- und Zinkhüttenproducte.

Herr Mechanikus Kleiner: eine polirte Zinkscheibe mit Glasstiel für den Volta'schen Fundamentalversuch.

Herr Hamann, Besitzer einer Maschinenbauanstalt: drei große Schraubenbohrer.

Der Uhrmacher Herr Ernst Müller, ein gewesener Gewerbschüler: das Werk einer Cylinderuhr und ein Sortiment Getriebe.

Herr Frittschen, früherer Gewerbschüler: Samen und Stengel des Glases mit Proben der verschiedenen Zustände während der Verarbeitung zu Garn.

Allen vorstehenden hochgeehrten Gebern sage ich im Namen der Schule hiermit den verbindlichsten Dank.

Dankend erwähnen wir außerdem der Vermehrung unserer Sammlungen durch den Primaner Naaz, welcher einen von ihm selbst verfertigten und nach den Hauptrichtungen durchschnittenen Keil lieferte, den Primaner Erd, welcher drehbare Bilder für die *laterna magica* schenkte, und den Primaner Haußknecht, der eine Schraubenklappe und eine Reihe Hufeisen in den verschiedenen Stadien der Bearbeitung übergab.

In den Fonds zur Anschaffung von Büchern für hilfsbedürftige Schüler wurden im abgelaufenen Jahre von Abgehenden im Ganzen 18 Thlr. 15 Sgr. eingezahlt, worüber ich hiermit herzlich dankend quittire.

VI. Schulfeierlichkeiten.

Der 19. April 1860, der dreihundertjährige Todestag Philipp Melancthons, wurde durch Gesang und eine Rede des Herrn Predigers Visco von den Lehrern und den Schülern der vier obersten Klassenstufen auf dem großen Hörsaale gefeiert, während die Religionslehrer der unteren Klassen den Schülern derselben die Verdienste des großen Mannes in den Religionsstunden schilderten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des hochseligen Königs, welcher diesmal mit der 50jährigen Jubelfeier der hiesigen Universität zusammenfiel, gab die Veranlassung am 15. und 16. October den Unterricht auszusetzen, um Lehrer und Schüler an der öffentlichen Feier Theil nehmen zu lassen.

Am 2. November, dem Tage der Reformationstagsfeier, wurde Vormittags der Schulunterricht ausgesetzt und dem Primaner Haußknecht die vom Magistrate eingesandte Erinnerungsmedaille durch den Unterzeichneten übergeben.

Nachdem am 2. Januar d. J. die Glocken der Hauptstadt den Bewohnern derselben das Ableben Sr. Majestät des hochseligen Königs verkündet hatten, versammelten sich am 3. um 8 Uhr Morgens die Lehrer und Schüler der sechs oberen und um 10 Uhr die Lehrer und Schüler der sechs unteren Klassen auf dem großen Hörsaale und begingen mit Gesang und einer Rede des Herrn Predigers Visco eine Trauerfeier zum Andenken an den geliebten, so schwer geprüften Monarchen.

D. Benachrichtigungen.

Die Aufnahme in die Gewerbschule findet hauptsächlich zu Ostern oder Michaelis statt. Bei der gegenwärtigen Füllung der mittleren und unteren Klassen kann über die Aufnahme neuer Schüler nur entschieden werden, wenn die Verletzungen stattgefunden haben und die Zahl der Abgehenden bekannt ist. Die Anmeldungen sind daher sogleich nach dem Schlusse des halbjährigen Curfus vorzunehmen. Der in die unterste Klasse (*Sexta*) aufzunehmende Schüler muß ein leichtes deutsches Dictat fehlerfrei niederschreiben können und im Rechnen mit ganzen Zahlen wohl geübt sein; einen Anfang im Französischen gemacht zu haben, ist nicht nothwendig, jedenfalls aber gut. Die anmeldenden Angehörigen müssen ferner sicher sein, daß der Knabe sich nicht dem Beamtenstande widmen werde.

Bei der Aufnahme wird ein Abgangszeugniß von der früheren Schule beigebracht und ein Eintrittsgeld von 3 Thalern gegen eine aufzubewahrende Aufnahmequittung gezahlt; das vierteljährliche Schulgeld von 6 Thln. 22 Sgr. 6 Pf. ist innerhalb der ersten acht Schultage jedes Quartals an den Schulgeldreceptor Professor v. Klöden gegen eine ebenfalls aufzubewahrende Quittung zu zahlen.

Der Curfus der Schule ist sechsjährig. Diejenigen Schüler der Gewerbschule, welche die Prima derselben mindestens ein halbes Jahr lang besucht haben, besitzen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst; sie sind befugt, sich bei der Departements-Prüfungs-Commission frühestens in demjenigen Monate zu melden, in welchem sie 17 Jahr alt werden, müssen aber diese Meldung spätestens vor dem 1. Februar desjenigen Jahres vornehmen, in welchem sie 20 Jahr alt werden. Wer also die Begünstigung des einjährigen Militärdienstes erwerben will, muß spätestens zu Michaelis desjenigen Jahres, in welchem er 19 Jahr alt wird, nach Prima versetzt worden sein.

Es kann bei der Gewerbschule eine Maturitätsprüfung abgelegt werden, wozu in der Regel ein zweijähriger Besuch von Prima erforderlich ist; das Bestehen dieser Prüfung berechtigt zum Eintritt in das königliche Gewerbe-Institut.

Der Sommercurfus beginnt Donnerstag den 11. April Morgens 8 Uhr.

Höhler.

Herr Frigshen, früherer G
 schiedenen Zustände während der Verarb
 Allen vorstehenden hochgeehrter
 Dankend erwähnen wir außer
 welcher einen von ihm selbst gefertigten in
 Erä, welcher drehbare Bilder für die late
 bentluppe und eine Reihe Nuseisen in de
 In den Fonds zur Anschaffung
 von Abgehenden im Ganzen 18 Thlr. 15

Der 19. April 1860, der dreih
 und eine Rede des Herrn Predigers Li
 auf dem großen Hörsaale gefeiert, wähi
 Verdienste des großen Mannes in den N
 Der Geburtstag Sr. Majestät
 der hiesigen Universität zusammenfiel, gal
 um Lehrer und Schüler an der öffentlich
 Am 2. November, dem Tage
 und dem Primaner Hauptrecht die vor
 übergeben.

Nachdem am 2. Januar d. J.
 Majestät des hochseligen Königs verkünde
 Schüler der sechs oberen und um 10 U
 Hörsaale und begingen mit Gesang und
 an den geliebten, so schwer geprüften Mo

D.

Die Aufnahme in die Gewerbsch
 wärtigen Fällung der mittleren und unteren
 wenn die Versetzungen stattgefunden ha
 daher sogleich nach dem Schlusse des ha
 aufzunehmende Schüler muß ein leichtes
 ganzen Zahlen wohl gelübt sein; einen Aufse
 aber gut. Die anmeldenden Angehörigen
 widmen werde.

Bei der Aufnahme wird ein A
 geld von 3 Thalern gegen eine aufzubew
 6 Thlrn. 22 Sgr. 6 Pf. ist innerhalb der ex
 v. Klöden gegen eine ebenfalls aufzubewer

Der Curfus der Schule ist sechs
 selben mindestens ein halbes Jahr lang
 Militärdienst; sie sind befugt, sich bei der
 zu melden, in welchem sie 17 Jahr alt w
 jenigen Jahres vornehmen, in welchem s
 Militärdienstes erwerben will, muß späteste
 nach Prima veretzt worden sein.

Es kann bei der Gewerbschule e
 jähriger Besuch von Prima erforderlich ist;
 Gewerbe-Institut.

Der Sommercurfus beginnt De

mit Proben der ver-
 en verbindlichsten Dank.
 den Primaner Naaz,
 lieferte, den Primaner
 echt, der eine Schrau-
 im abgelaufenen Jahre
 tend quittire.

, wurde durch Gesang
 obersten Klassenstufen
 Schülern derselben die

50jährigen Jubelfeier
 Unterricht auszusuchen,

Schulunterricht ausgeföhrt
 ch den Unterzeichneten

oben das Ableben Sr.
 organs die Lehrer und
 lassen auf dem großen
 uerfeier zum Andenken

statt. Bei der gegen-
 ar entschieden werden,
 Die Anmeldungen sind
 erteste Klasse (Sexta)
 und im Rechnen mit
 zothwendig, jedenfalls
 ht dem Beamtenstande

cht und ein Eintritts-
 hrliche Schulgeld von
 geldreceptor Professor

welche die Prima der-
 njährigen freiwilligen
 demjenigen Monate
 dem 1. Februar des-
 gung des einjährigen
 er 19 Jahr alt wird,

der Regel ein zwei-
 tritt in das königliche

Höfner.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 27. März 1861, Vormittags von 8¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr.

Gefang der zweiten Abtheilung: Musikdirector Mücke.

Untertertia.

Französisch: Ordentl. Lehrer Dr. Göpel.
Geometrie: Ordentl. Lehrer Dr. Köhlig.

Obertertia.

Englisch: Oberlehrer Dr. Büchmann.
Geographie: Professor Dr. v. Klöden.

Secunda.

Zoologie: Oberlehrer Dr. Hanstein.
Geschichte: Oberlehrer Dr. Müller.

Prima.

Physik: Professor Dr. Barentin.
Algebra: Professor Köber.

Gefang der ersten Abtheilung: Musikdirector Mücke.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Gefang der Sexta: Musikdirector Mücke.

Sexta.

Geographie: Dr. Zermelo.
Deutsch: Günther.

Quinta.

Rechnen: Hempel.
Deutsch: Dr. Schmidt.

Quarta.

Naturgeschichte: Dr. Liebe.
Französisch: Ordentl. Lehrer Dr. Kotelmann.

Gefang der Quinta: Musikdirector Mücke.

F. Erziehung der öffentlichen Meinung

Abhandlung von Dr. Adolf Reinhold, Berlin, 1842, 12 S.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn, Braunschweig

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

Erziehung

1. Begriff der Erziehung 1

Erziehung

1. Begriff der Erziehung 1

Erziehung

1. Begriff der Erziehung 1

2. Zweck der Erziehung 1

3. Methoden der Erziehung 1

4. Aufgaben der Erziehung 1

Erziehung

1. Begriff der Erziehung 1

Erziehung

1. Begriff der Erziehung 1

Erziehung

1. Begriff der Erziehung 1

2. Zweck der Erziehung 1

3. Methoden der Erziehung 1